

Rat will Zebrastreifen

Weingarten (ml). Die SPD-Fraktion hat mit dem Hinweis auf vermehrte Anfragen von Eltern im Gemeinderat Weingarten den Antrag gestellt, die Querungshilfe in der Ringstraße bei der Kleiberit-Arena durch einen Fußgängerüberweg zu ersetzen. Die Begründung lag in der starken Frequentierung der Sporthalle, vor allem von Kindern, und der Parksituation auf der anderen Straßenseite. Mit einem beigefügten Belegungsplan der Halle hat sie ihre Argumente unterstrichen.

Bürgermeister Eric Bänziger berichtete, bei der Verkehrsbegehung Anfang 2011 sei die Einrichtung eines Zebrastreifens bereits angeregt, aber vom Polizeipräsidium abgelehnt worden. Die Begründung habe damals gelautet, die erforderliche Fußgängerquerung von 50 bis 100 Fußgängern pro Stunde bei zu gleicher Zeit stattfindenden 450 bis 600 Fahrzeugbewegungen pro Stunde sei nicht gegeben, ebenso wenig die Voraussetzung, dass eine Fußgängerüberquerung bei Tempo 50 auf 100 Meter vorher erkennbar sein müsse.

Zudem habe die Polizei damals gewarnt, ein Zebrastreifen schaffe eine trügerische Sicherheit, und sei schon von daher nicht zu empfehlen. Erich Höllmüller (SPD) wies auf den Schulwegeplan hin, in dem diese Querung empfohlen werde. Erich Völker (CDU) stellte daraufhin den mündlichen Antrag, eine Begrenzung auf Tempo 30 zu prüfen.

Darauf kam die WBB auf ihren früheren Antrag zurück, den gesamten Bereich insgesamt zu überplanen. Bänziger schlug vor, mit dem Polizeipräsidium nochmals Kontakt aufzunehmen und den Antrag auf die nächste Verkehrsbegehung zu setzen. Mit Enthaltung der Stimmen der WBB stimmten die Räte zu.